

Auszug aus Capital 14/2001:

Sparen mit dem Internet

Staatsausgaben. Um 34 Milliarden Mark könnten Bund, Länder und Gemeinden mit Onlineeinkauf ihre Kosten senken. Die Regierung schafft dafür ganz neue Wege.

Henning Baethge
bg@capital.de



Wird das Kopierpapier im **Lörracher** Personalamt knapp, geht Nicole Karle ins Internet. Kurz mit der Maus geklickt und schon hat die Sekretärin Nachschub geordert. Der private Internetdienstleister **TEK-Service** bündelt alle Wünsche der Stadtverwaltung und sorgt dafür, dass die Lieferanten die Büroartikel einmal wöchentlich in die Ämter bringen.

Bestellen geht jetzt fünfmal schneller, das Materiallager samt zugehöriger Stelle hat Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm ganz abgeschafft. "So sparen wir 60000 Mark im Jahr", freut sie sich.

Lobenswert - doch Lörrach ist die große Ausnahme. Neun von zehn Behörden haben noch keine Erfahrung mit der Onlinebeschaffung gemacht, ergab jetzt eine Studie der Universität Witten/Herdecke.

15 Prozent davon könnte er sparen, wenn er Nachfrage stärker bündeln und Internetplattformen nutzen würde", sagt Birger Priddat, Professor für Volkswirtschaft und Philosophie in Witten/Herdecke. Gut 34 Milliarden Mark unnötige Ausgaben jährlich - das sind zwei Drittel der Gewerbesteuereinnahmen. Andere Schätzungen, die auch die öffentlichen Unternehmen einbeziehen, kommen gar auf 50 Milliarden.

Das E-Procurement, wie der elektronische Einkauf für Großkunden im Fachjargon heißt, senkt nicht nur interne Kosten, sondern vor allem die Preise. So zahlt Lörrach für 100 Umlaufmappen neuerdings nur noch 63 statt 78 Mark.

Auch drei Nachbarorte profitieren schon. "Mit jeder Gemeinde, die sich unserer Einkaufsgemeinschaft anschließt, werden die Preise günstiger",

Dabei ist das Sparpotenzial riesig: 228 Milliarden Mark gibt der Staat im Jahr für Waren und Dienstleistungen aus. "

hofft Oberbürgermeisterin Heute-Bluhm.

Noch bremsen jedoch überholtes Vergaberecht, veraltete Technik und beamtete Bedenkenräger den Spareifer in den Städten.

Onlinepionierin. Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm setzt in ihrer Verwaltung auf elektronischen Einkauf. Die Bundesregierung will den Städten bald sogar umgekehrte Auktionen erlauben.



Den vollständigen Artikel finden Sie in **Capital** 14/2001, Seite 57 ff. Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung von Capital.